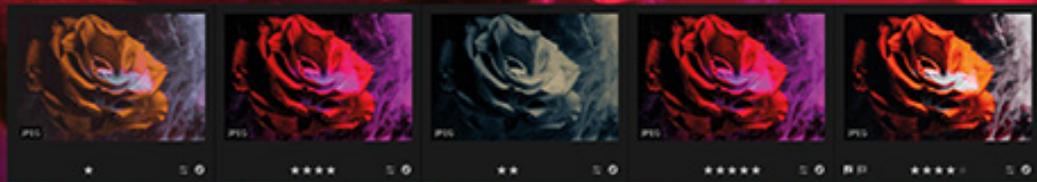
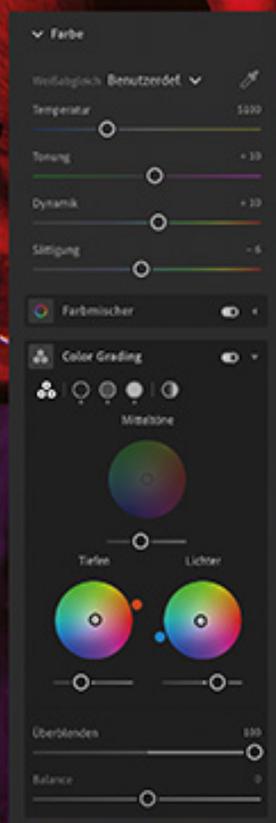


Mit Tipps,
Workshops &
Downloads



Ulrich Dorn

einfach gelernt!

Lightroom

Das Praxisbuch für brillante Fotos

- Alles zum neuen Lightroom-Workflow auf Desktop und Mobilgeräten
- Selektive Fotobearbeitung und zeitgemäßes Fotomanagement
- RAW-Entwicklung, Color Grading, Presets, Portfolio Website u. v. m.

Ulrich Dorn

Lightroom

Das Praxisbuch für brillante Fotos

BILDNER

Verlag: BILDNER Verlag GmbH
Bahnhofstraße 8
94032 Passau
<http://www.bildner-verlag.de>
info@bildner-verlag.de

ISBN: 978-3-8328-5518-5

Lektorat: Anja Schmid

Layout und Gestaltung: Nelli Ferderer

Autor: Ulrich Dorn

Herausgeber: Christian Bildner

Coverfoto: ©Nejron Photo – stock.adobe.com

© 2021 BILDNER Verlag GmbH Passau

Wichtige Hinweise

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER-Verlag GmbH Passau.

VORWORT

Adobe Lightroom ist die Software für professionelle Bildverwaltung und RAW-Konvertierung schlechthin. Schon kurz nach der Markteinführung im Frühjahr 2007 wurde Lightroom für viele Fotografen die Standardanwendung für ihr Post-Processing. So fand Lightroom auch den Weg auf meinen Computer. Von der Bildverwaltung über die RAW-Entwicklung bis hin zur Veröffentlichung passiert der gesamte Verarbeitungsprozess eines Fotos unter dem Dach von Lightroom. Ausnahmen wie weiterführende Retuschen bestätigen die Regel. Leider führte die Weiterentwicklung der Software für meine Belange in die falsche Richtung. Das Zuviel an Funktionen wirkte sich negativ auf die Arbeitsgeschwindigkeit aus und machte aus Lightroom eine träge, aber Eier legende Wollmichsau. Grund genug, die Fronten zu wechseln und auf Apple Aperture umzusteigen – später dann auf Capture One. Zudem war die Einführung von Adobes Abo-Modell für mich zu diesem Zeitpunkt ein absolutes No-Go. Heute sehe ich das mit anderen Augen.

Die aktuelle Adobe-Lightroom-App für Desktop, Tablet und Smartphone ist „noch“ einzigartig und überaus effektiv. Es ist unbestreitbar ein großer Vorteil, überall und auf jedem Gerät direkten Zugriff auf seine Fotos zu haben. Dreh- und Angelpunkt für die reibungslose Synchronisation der Fotos mit allen Geräten ist die Creative Cloud. In diesem Buch stelle ich die vielen Vorteile von Lightroom (für Desktop und Mobilgeräte) und die der 1 TByte großen Adobe Cloud detailliert vor und versuche zu erklären, warum das aktuelle Lightroom für alle Anwenderprofile das derzeit mächtigste Werkzeug ist. Lassen Sie uns keine Zeit verlieren. Nach dem Shooting folgt das Post-Processing.

Ulrich Dorn
Neuss, im Frühjahr 2021

Inhalt

Vorwort	5
1. Adobe Lightroom 2021	12
1.1 Zeitgemäßer Fotoeditor	15
Klarheit im Versionswirrwarr	15
1.2 Lightroom sieben Tage testen	16
Setup der Desktopversion	16
1.3 Lightroom-Abo mit 1 TByte	18
Überzeugt jeden Tag mehr	18
Frischer Wind im Workflow	19
Zugriff auf alle Fotos überall	19
Mobile RAW-Entwicklung	21
Erweiterte Exportoptionen	22
Tophema Color Grading	26
Heilender Reparatur-Pinsel	28
Selektive Bildanpassungen	32
Treffsichere Sensei-Suche	33
Starke Geometriefunktion	35
Adobe-Portfolio-Website	37
Lightroom im Webbrowser	39
2. Alle Fotos in der Cloud	40
2.1 Adobe Creative Cloud	42
Vertraue dem Cloud-Speicher	42
Anlegen eines Backup-Ordners	43
Alles wieder zurück auf Anfang	46
Methode Generationenprinzip	48
Originale aus der Cloud sichern	48
2.2 Fotomanagement heute	50
Klassische Ordnerstruktur	51
Katalog und Verknüpfungen	52
Cloud-basierter Service	53

2.3 Neue Fotos hinzufügen	54
Von einer SD-Speicherkarte	55
Von einer lokalen Festplatte	59
2.4 Ansichtsmodi im Bildbereich	61
Raster, Quadrat und Details	61
2.5 Erkennen von Personen	64
Ein- und wieder ausschalten	64
Das Recht am eigenen Bild	66
2.6 Markieren und bewerten	67
Markieren und ablehnen	68
Nach Sternen bewerten	70
2.7 Filtern und sortieren	71
Brennweite, Blende & Co.	72
Nach Standort filtern	73
2.8 Stichwörter zuordnen	73
Neue Stichwörter anlegen	75
3. RAW-Dateien entwickeln	78
3.1 Das Branding Ihres Stils	81
3.2 Dateitypen in Lightroom	82
Eine nie endende Geschichte	83
Ein Wort zum Dynamikumfang	84
JPEG und RAW im Vergleich	84
TIFF und DNG für alle Fälle	85
3.3 Adobe-DNG-Konverter	86
DNGs für die Bildagentur	87
3.4 Automatisch mit Profil	89
Basis der Konvertierung	90
Festlegen eines Profils	92
Tonwerte korrigieren	95

3.5 Bedienfeld Licht	97
Gradations- und Punktkurve	101
Kontrollpunkte und Kanäle	102
Tuning mit der RGB-Kurve	103
Helligkeitsbereiche anpassen	107
Aufhellen der Mitteltöne	109
Teiltonung mit Punktkurven	109
Zielkorrektur direkt vor Ort	113
Farbtuning mit dem Mischer	116
3.6 Bedienfeld Farbe	120
Weißabgleich mit Vorgaben	120
Weißabgleich mit Pipette	121
Farbtemperatur einstellen	122
Farbe als Stilmittel nutzen	124
Einzelne Farben bearbeiten	124
3.7 Bedienfeld Effekte	125
Klarheit schaffen	125
3.8 Bedienfeld Details	129
Schärfen mit Vorgaben	131
X-Trans-RAWs entwurmen	133
Ein Wort zur Schärfentiefe	138
Bilder sauber entrauschen	139
3.9 Bedienfeld Optik	143
Chromatische Aberration	144
Objektivfehler korrigieren	146
3.10 Bedienfeld Geometrie	148
Ausrichten einer Fassade	149
Geometrie mit Hilfslinien	152
4. Selektive Fotobearbeitung	156
4.1 Ausrichten und zuschneiden	158
Ohne Ecken und Kanten	158
4.2 Kleine Bereichsreparaturen	162
Ausflecken mit dem Pinsel	162
Im Team mit Affinity Photo	166
4.3 Korrekturen mit dem Pinsel	172

4.4	Gezielte Verlaufskorrekturen	176
	Linearen Verlauf einsetzen	177
	Radialen Verlauf einsetzen	182
4.5	Lightroom auf dem Mobile	186
	Fotografieren mit Lightroom	187
	Funktionen der Symbolleiste	191
	Vorgaben für den Weißabgleich	191
	Verschlagworten und teilen	192
	Werkzeuge der mobilen App	195
	Neue Fotoalben erstellen	198
	Exportieren aus Lightroom	199
5.	Presets aus einem Guss	201
5.1	Mehr als nur Inspiration	202
	Freie Presets aus der Cloud	203
	Neues Preset importieren	205
	Preset für eine Bildserie	207
5.2	Entwickeln oder kaufen	210
	Presets selbst entwickeln	211
	Bestehende Presets modifizieren	214
	Schicke Presets kaufen	216
6.	Exportieren und teilen	218
6.1	Exporteinstellungen	220
6.2	Wasserzeichen als Brand	221
	Logodesign mit Canva	221
6.3	Export nach Instagram	226
	Bildgrößen für Instagram	226
	Pixelgröße und Zuschnitt	229
	Fotos öffnen in Instagram	233
	Hashtags überlegt setzen	237
6.4	Fotoblogging mit Twitter	240
	Kurz, knackig, in Echtzeit	240
	Micro-Fotoalben tweeten	241
6.5	Verbindungen hinzufügen	244
	Blurb, SmugMug und WHCC	245

7. Zeige deine Fotografie	248
7.1 Bau einer Portfolio-Website	250
Erstellen einer neuen Site	250
Ein frisches Design muss her	253
Fotos nachträglich ersetzen	255
Container im Gestaltungsbereich	259
Einstellungen im Dashboard	262
Neue Textfelder einfügen	265
Titelbild im Raster ersetzen	267
Neue Seite hinzufügen	267
Soziale Medien einbinden	271
Website veröffentlichen	272
7.2 Videos sorgen für Schwung	275
YouTube-Videos einbetten	275
8. Teile deine Fähigkeiten	280
8.1 Die Lightroom-Community	282
8.2 Motivation und Inspiration	285
Bearbeitung als Vorgabe	286
Hochladen für andere	288
9. Lightroom How-tos	290
9.1 Wichtige Vorgaben	292
Kopien der Originale lokal speichern	292
Textgröße der Benutzeroberfläche	293
Copyright beim Import hinzufügen	293
Standard für den RAW-Import	294
9.2 Bildmanagement	295
Fotos in einem Stapel gruppieren	295
Foto aus einem Album löschen	296
Unnütze Fotos sofort löschen	297
Erzeugen eines Duplikats	298

9.3	Bildbearbeitung	298
	Details verbessern mit KI	299
	Scharfe Kanten und Konturen	299
	Weißabgleich mit der Graukarte	301
	Bildzuschnitt von quer zu hoch	302
	Horizont automatisch begradigen	303
	Schnelles One-Shot-Panorama	303
	Einreihiges Panorama	304
	Störende Objekte entfernen	306
	Magische Perspektivkorrektur	307
	Schwarz-Weiß-Umwandlung	309
	Besonderer Look mit Teiltonung	310
	Filmkörnung für den Retrolook	310
	Bearbeitungen zurücksetzen	311
	Pinselkorrekturen zurücksetzen	312
	Verlaufsfilter zurücksetzen	313
9.4	Lightroom-Menüs	313
	Unter macOS	314
	Unter Windows	315
	Index	316
	Bildnachweis	320



1

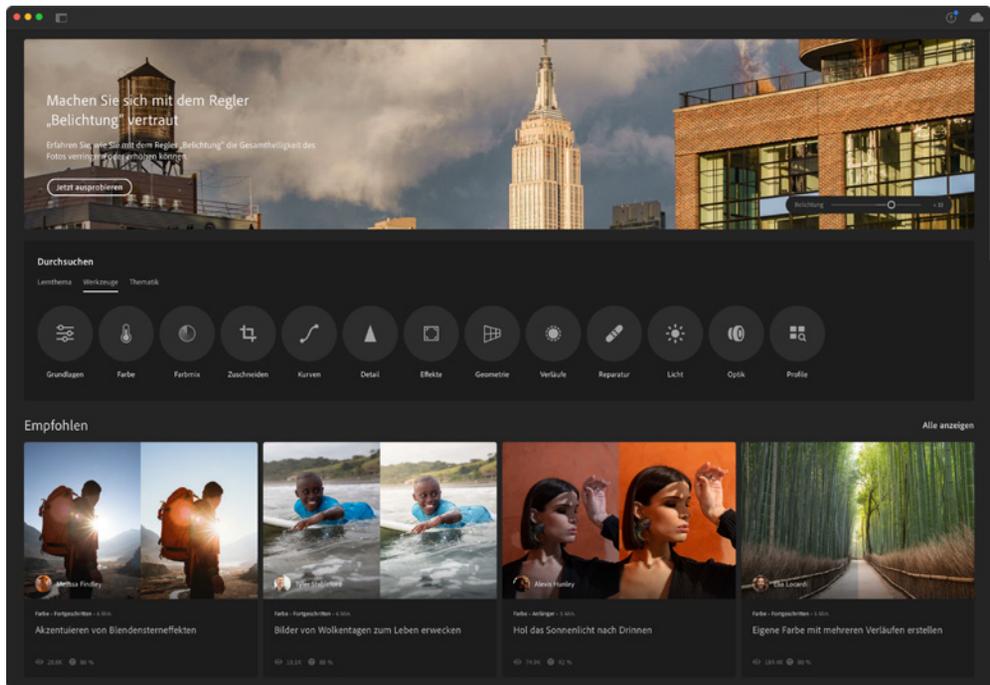
**ADOBE
LIGHTROOM 2021**





■ Adobe überrascht seit geraumer Zeit mit zwei grundverschiedenen Lightroom-Apps für den Einsatz auf Desktopcomputern, die jeweils auf Basis der Betriebssysteme Windows und macOS laufen. Zum einen ist da das traditionelle Lightroom Classic und zum anderen das vor zwei Jahren eingeführte und völlig neu konzipierte Adobe Lightroom, das von der Mehrzahl der „alteingesessenen“ Anwender bis heute mehr oder weniger ignoriert oder nur müde belächelt wird. Das Blatt scheint sich aber langsam zu wenden, denn die Gruppe derer, die ihren angestaubten fotografischen Workflow auf ein komfortables und zeitgemäßeres Fundament stellen wollen, wächst zusehends; dazu gehöre auch ich.

► Willkommen bei Adobe Lightroom! Dieses Buch macht Sie mit mehr als nur dem Regler *Belichtung* vertraut.



Das in die Jahre gekommene Lightroom Classic hat mich seit Einführung des Abo-Modells nie sonderlich interessiert. Zum einen ist Lightroom Classic für meinen Geschmack zu überladen, zu aufgeblasen und zu langsam, und zum anderen war ich ein Gegner des Abo-Modells – das sehe ich heute anders. Apple Aperture, Apple Fotos und später Capture One waren und sind die Apps, die meiner Arbeitsweise entgegenkommen und kamen. Erst als ich

das neue Lightroom bei einem befreundeten Fotografen zum ersten Mal so richtig in Aktion gesehen habe, begann mein Interesse speziell an Lightroom wieder aufzuflammen. Heute ist Lightroom mein Nummer-eins-Bildmanager und mein Nummer-eins-Bildbearbeiter.

1.1 Zeitgemäßer Fotoeditor

Lassen Sie uns zunächst Klarheit in die für viele ziemlich verwirrende Namenskonvention bezüglich Lightroom bringen. Denn für Ihren täglichen Workflow ist es wichtig, dass Sie den grundlegenden Unterschied zwischen Lightroom Classic und Lightroom verstehen.

Klarheit im Versionswirrwarr

Lightroom Classic ist die seit 2007 stetig weiterentwickelte traditionelle Version für den Einsatz auf Desktopcomputern. Diese Version ist im Foto-Abo (20 GB) für 11,89 Euro pro Monat erhältlich. Das Abo enthält Lightroom, Lightroom Classic, Photoshop für den Desktop und das iPad.

Lightroom ist die aktuelle Version für den Einsatz auf allen Geräten – Desktopcomputern, Smartphones und Tablets. Um die Verwirrung komplett zu machen, ist auf der Adobe-Website nur noch die Rede von Lightroom Desktop (Version 4.2) und Lightroom für Mobilgeräte (Version 6.1).

Das Lightroom-Abo (1 TB) gibt es für 11,89 Euro im Monat. Dieses Abo-Paket ist ein Cloud-basierter Service, der alles bietet, was Sie zur Bildorganisation und Bildbearbeitung brauchen. Und das auf all Ihren Geräten. Sie haben die Möglichkeit, alle Ihre Fotos in Originalauflösung in der Cloud zu speichern, einschließlich aller Bildbearbeitungen.



Lightroom (Desktop-Version 4.2)

Die diesem Buch zugrunde liegende Version ist Lightroom Desktop, Version 4.2, die im März 2021 erschienen ist. Diese Version enthält ein neues Profil für das ProRaw-Format und einen personalisierten Feed in der Lightroom-Community.



Lightroom (Mobilgeräte-Version 6.1)

Die aktuelle Version für Smartphones und Tablets ist Lightroom für Mobilgeräte, Version 6.1.



Lightroom, basta!

Im weiteren Verlauf des Buchs sprechen wir ausschließlich über Lightroom (Desktop) und Lightroom (für Mobilgeräte) – kurz Lightroom.



Download der Beispielbilder

Die zum Download zur Verfügung gestellten Beispielbilder sind im Buch mit einem Downloadsymbol und dem entsprechenden Bilddateinamen gekennzeichnet. Die Bilder sind in einer komprimierten Paketdatei zusammengefasst. Der Downloadlink lautet:

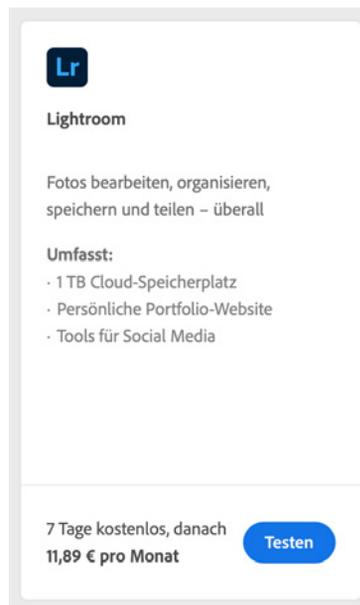


<https://bildnerverlag.de/00486>

Die Nutzung der Bilder ist ausschließlich für Käufer dieses Buchs und nur zu Lern- und Übungszwecken erlaubt. Eine anderweitige Nutzung oder Weitergabe und das in Umlaufbringen der Bilder sind ausdrücklich untersagt.

1.2 Lightroom sieben Tage testen

Wer dem Braten nicht traut, hat die Möglichkeit, das Abo sieben Tage lang ausgiebig zu testen. Dazu legen Sie eine kostenlose Adobe-ID an, über die Sie die App auf Ihrem Computer installieren. Es spielt keine Rolle, ob Sie mit einem Windows-PC oder einem Mac-Computer arbeiten. Ich empfehle Ihnen, gleichzeitig die mobile Lightroom-App auf Ihrem Smartphone und auf Ihrem Tablet zu installieren, denn das könnte zu Ihrem ureigenen Aha-Erlebnis bezüglich eines zeitgemäßen Foto-Workflows werden.



◀ *Lightroom sieben Tage kostenlos testen.*

Setup der Desktopversion

Haben Sie Ihre Entscheidung pro Lightroom getroffen und eine Adobe-ID angelegt, ist die Installation auf dem Desktopcomputer in wenigen Schritten erledigt. Wenn Sie sich Lightroom direkt von Adobe holen, dann wählen Sie auf der Adobe-Website zuerst Ihre bevorzugte Abo-Option. Danach klicken Sie auf die blaue Schaltfläche *Kaufen* und im nächsten Fenster auf *Lightroom herunterladen*.

Lr Lightroom-Abo mit 1 TB Cloud-Speicherplatz.

Entdecke die Cloud-basierte Komplettlösung für alle, die Fotografie lieben. Mit Lightroom erhältst du sämtliche Features, die du für die Organisation, Bearbeitung, Speicherung und Weitergabe deiner Bilder brauchst – auf deinem Desktop, deinem Mobilgerät oder im Web.

UMFASST:

- Zugriff auf neue Funktionen und Upgrades unmittelbar nach Veröffentlichung
- 1TB Cloud-Speicherplatz sowie Zugriff auf Adobe Portfolio, Adobe Fonts und Adobe Spark

ZAHLUNGSOPTIONEN

- Jahres-Abo, monatlich — 11,59 €/Monat inkl. MwSt.
- Jahres-Abo, Zahlung im Voraus — 138,36 €/Jahr inkl. MwSt.

Adobe Stock hinzufügen und einen Monat gratis nutzen – inkl. 10 Bilder. Du kannst das Abo bis Ende des Testmonats jederzeit kündigen oder nach Ende des Testzeitraums für 34,79 €/Monat inkl. MwSt. abschließen.

[Kaufen](#)



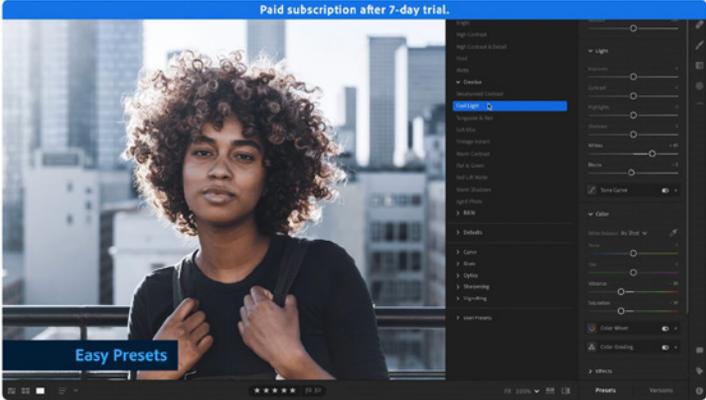
◀ Angebot auf der Adobe-Website:
Lightroom-Abo mit 1 TByte
Cloud-Speicherplatz.

Neben dieser Variante gibt es noch das *Foto-Abo (20 GB)*, das Lightroom, Lightroom Classic und Photoshop umfasst – einschließlich 20 GByte Cloud-Speicher. Möchten Sie lieber 1 TByte Cloud-Speicher, wird das Abo gleich um 12 Euro teurer. Meine persönliche Entscheidung fiel auf das Lightroom-Abo mit 1 TByte Cloud-Speicherplatz, das ich im Apple Store gekauft habe. Auf Photoshop kann ich verzichten, da ich seit Jahren für die reine Bildbearbeitung Affinity Photo nutze.

Lr Adobe Lightroom
Edit, manage and share photos
Wir empfehlen

[ÖFFNEN](#)

Paid subscription after 7-day trial.



◀ Adobe Lightroom ist
die Empfehlung im Apple
App Store.



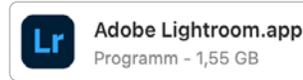
Lightroom-Preistipp

Schauen Sie ab und an bei Amazon vorbei und suchen Sie dort nach „Adobe Lightroom“. Manchmal finden Sie hier dieses Angebot:

Adobe Lightroom 1 TByte, 1 Jahr, PC/Mac, Key Card und Download

Ein Prepaid-Abo für 62,95 Euro! Eine einmalige Lizenzgebühr für ein Jahr ohne automatische Verlängerung. Einen Kündigungstermin brauchen Sie also nicht in Ihrem Kalender vorzumerken.

Die Installation der App läuft nahezu unbemerkt im Hintergrund ab und ist in wenigen Minuten erledigt. Sie finden die App nach erfolgreichem Download im Programmverzeichnis Ihres Computers.



◀ Die *Adobe Lightroom.app* hat eine Größe von satten 1,55 GByte.

1.3 Lightroom-Abo mit 1 TByte

Capture One 21, Exposure X6 und DxO PhotoLab 4 sind die starken Konkurrenten von Lightroom. Um diese Apps nutzen zu können, bezahlen Sie einen einmaligen Kaufpreis, und die Software gehört Ihnen. Updates sind im Rahmen einer vollen Versionsperiode kostenlos. Erst beim Upgrade auf eine volle Versionsnummer werden Sie wieder mit einem vorteilhaften Upgrade-Preis zur Kasse gebeten, um die neuen Funktionen auch nutzen zu können.

Überzeugt jeden Tag mehr

Entscheiden Sie sich für Lightroom, müssen Sie dagegen ein Abo abschließen. Die Abo-Varianten für Lightroom wurden bereits weiter oben im Buch vorgestellt. Ich gebe gern zu, dass ich das Abo-Modell nicht immer gutgeheißen habe, aber man lernt ja auch dazu. Essen Sie im Monat eine große Pizza weniger oder sparen Sie sich zwei Packungen Zigaretten, und das Lightroom-Abo hat sich schon amortisiert. Die vielen Vorteile im Zusammenspiel der Desktopversion mit dem 1 TByte großen Cloud-Speicher und den angedockten Mobilgeräten, wie Smartphone und iPad, sind bahnbrechend. Vorausgesetzt natürlich, Sie vertrauen darauf, dass alle Ihre Fotos im Adobe-Cloud-Speicher sicher aufgehoben sind. Dass Sie das können, erfahren Sie in Kapitel 2, „Alle Fotos in der Cloud“.

Frischer Wind im Workflow

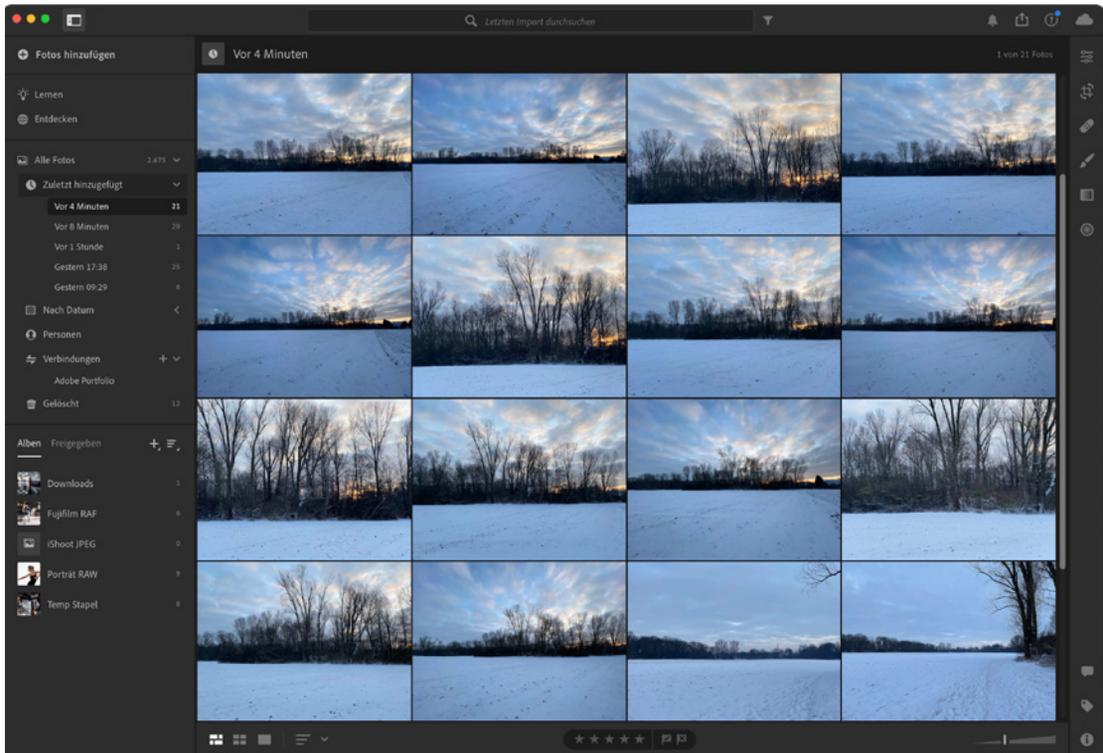
Diese Überschrift trifft voll ins Schwarze. Der kurz entschlossene Umstieg von Capture One zu Adobe Lightroom hat wirklich frischen Wind in meinen fotografischen Workflow gebracht. Verstehen Sie mich nicht falsch. Capture One ist/war für mich als Fujix-Fotograf der RAW-Konverter schlechthin. Ein tolles Werkzeug, aber für meine Arbeitsweise, genau wie Lightroom Classic, zu aufgeblasen, zu langsam und trotz vieler einmaliger Funktionen einfach zu umständlich im Handling. Zudem habe ich mir immer eine Capture-One-App fürs Smartphone oder das iPad gewünscht. Wie es Adobe Lightroom eben eindrucksvoll vormacht.

Zugriff auf alle Fotos überall

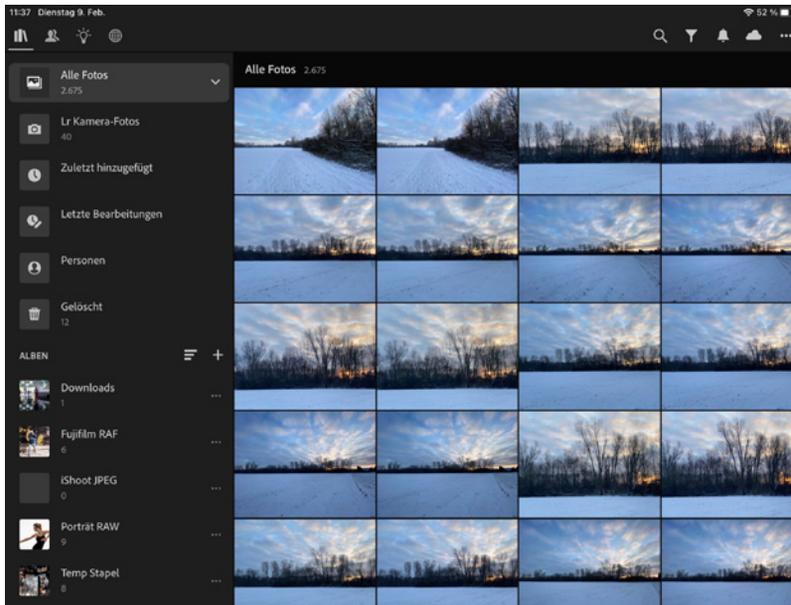
Und genau das war der Moment, in dem ich Feuer gefangen habe. Eine App mit identischer Funktionalität auf allen Geräten, gekoppelt mit einer 1 TByte großen Cloud, die alle meine Fotos in Originalauflösung mit all meinen Geräten perfekt und schnell synchronisiert.

Nach einem Shooting laden Sie Ihre Fotos in die Cloud, vorzugsweise im WLAN daheim. Kurzfristig geht es dann mit der Bahn zu einem neuen Shooting. Der Rubel muss schließlich rollen. Während der Zugfahrt kann man auf dem iPad bereits schnelle Bearbeitungen und Bewertungen an den zuletzt hochgeladenen Fotos vornehmen, eine Webgalerie mit ausgewählten Fotos an Kunden schicken oder die besten Fotos auf Instagram veröffentlichen.

Wieder zu Hause, begutachten Sie all Ihre unterwegs vorgenommenen Bearbeitungen am Desktopcomputer und fahren mit der Arbeit nahtlos fort. Es mag sich verrückt anhören, aber die Möglichkeit, von überall auf den eigenen „aktuellen“ Bildbestand Zugriff zu haben, ist – in Verbindung mit einer immensen Zeitersparnis – einfach eine großartige Erfahrung.



▲ *Lightroom auf dem Desktopcomputer.*



▲ *Lightroom auf dem iPad.*



▲ *Lightroom auf dem Smartphone.*

Mobile RAW-Entwicklung

RAW-Dateien unmittelbar nach einem Shooting auf dem Smartphone oder einem iPad zu sichten, zu bearbeiten und zu teilen, ohne dabei die Dateien erst auf einen Laptop oder einen Desktop-computer übertragen zu müssen, ist ein weiterer riesiger Vorteil, den ich bei meiner Arbeit schnell schätzen gelernt habe. Echter mobiler Workflow ohne Hindernisse! Für den Import der Fotos von einer Kamera auf ein Smartphone oder ein iPad brauchen Sie nur ein Kartenlesegerät, und der Import auf das Zielgerät ist ruck, zuck abgeschlossen.

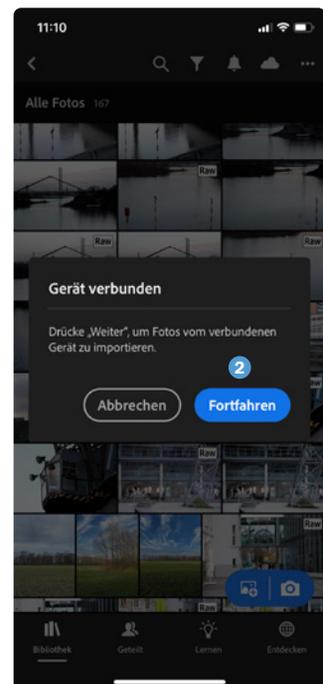
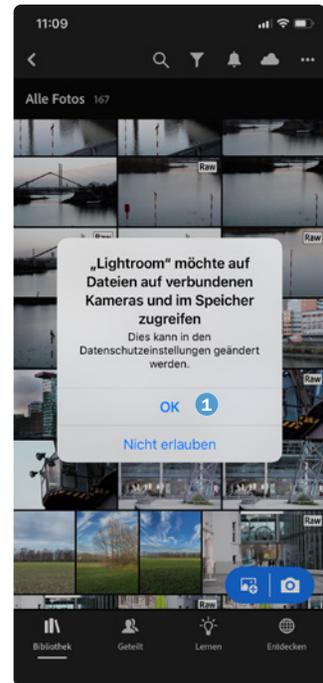
- 1 Der Import der Fotos auf ein Android-Smartphone unterscheidet sich nur unwesentlich vom Import auf ein iPhone oder iPad.

Haben Sie ein Android-Smartphone, brauchen Sie ein USB-OTG-Kabel, das Sie mit Ihrer Kamera verbinden. Sobald die Verbindung von Kamera zu Smartphone steht, meldet sich auf dem Display des Smartphones der App-Wähler. Hier markieren Sie die Lightroom-App. Passende USB-OTG-Kabel gibt es bei Amazon für rund 8 Euro.

- 2 Haben Sie ein iPhone, benötigen Sie ein „Apple Lightning auf SD-Kartenlesegerät“. Ist die Verbindung aufgebaut, möchte Lightroom auf die Dateien der SD-Karte zugreifen. Bestätigen Sie das mit **OK** 1 und drücken Sie danach auf **Fortfahren** 2.

- 3 Jetzt legen Sie mit **Hinzufügen zu** 3 fest, ob die Fotos zu **Alle Fotos** 4, in ein neues Album oder in ein bestehendes Album importiert werden sollen. Wir entscheiden uns erst einmal für **Alle Fotos**.

► Die Verbindung von Smartphone und Kartenlesegerät steht.



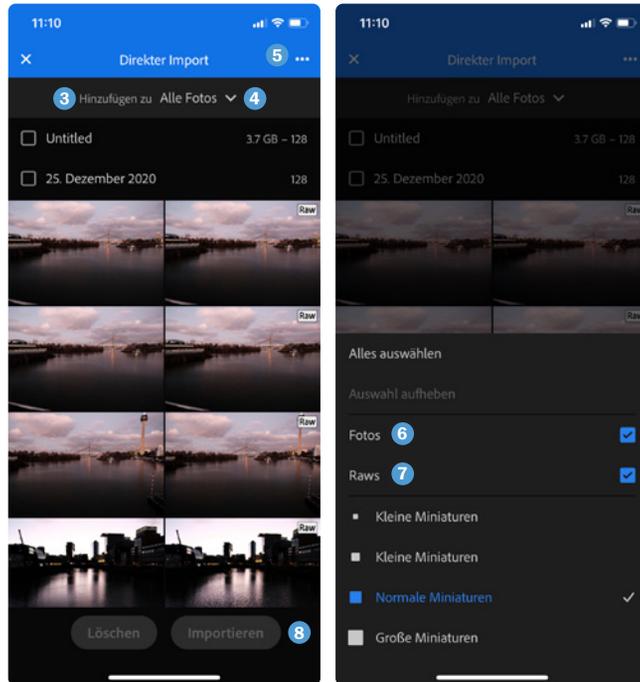
- 4 Tippen Sie anschließend in der Titelleiste rechts neben *Direkter Import* auf das Symbol **5** und markieren Sie im Pop-up-Fenster die Optionen *Fotos* **6** und *Raws* **7**. Dann tippen Sie am unteren Bildschirmrand auf *Importieren* **8**, und die Datenübertragung sowie die Synchronisation mit all Ihren Geräten sind relativ schnell abgeschlossen.

► Jetzt sind alle Fotos von der Fujifilm X-E3 auf dem Smartphone und natürlich in der Cloud.



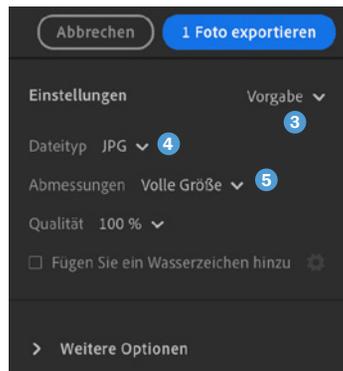
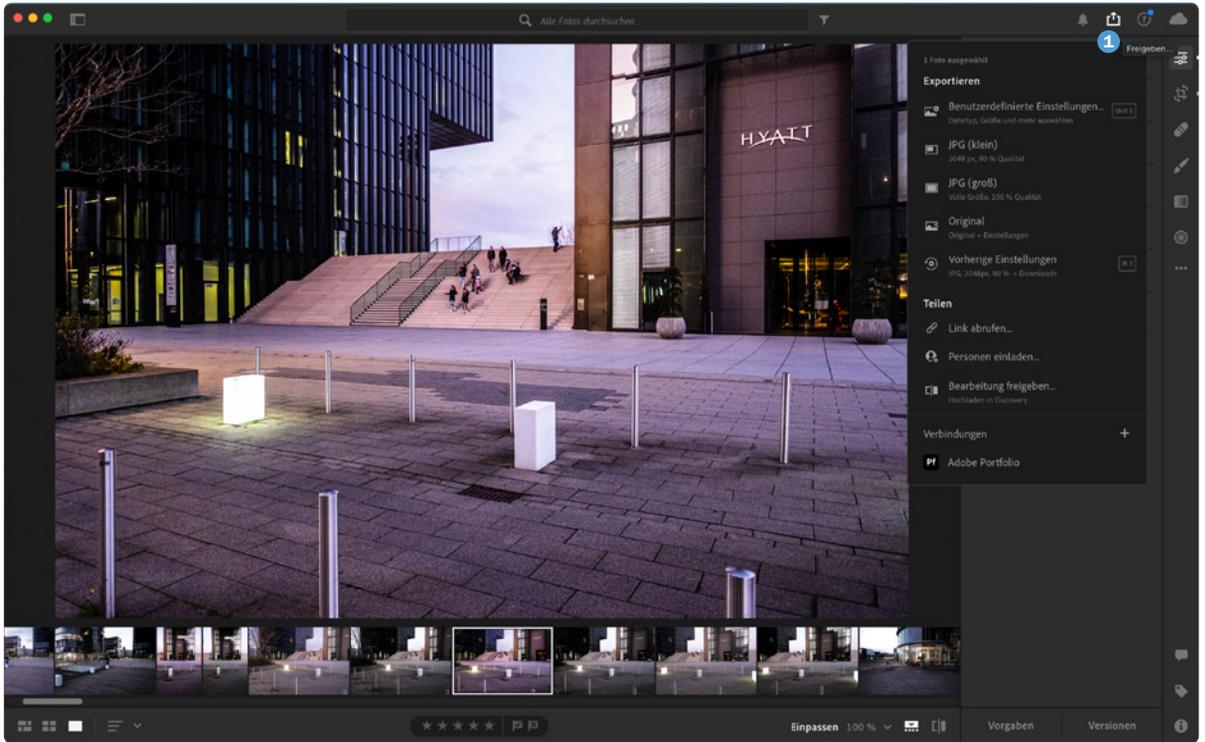
Stapelverarbeitung auf Android- und iOS-Geräten

Darüber hinaus können Sie jetzt auch mit der Android- und iOS-Version Stapelverarbeitungen auf dem Smartphone durchführen – das ist eine große Zeitersparnis. Bisher war diese Funktion auf die Desktopversion beschränkt.



Erweiterte Exportoptionen

Es hat etwas gedauert, aber jetzt sind sie da, die erweiterten Exportoptionen, die Sie über das Symbol *Freigeben* **1** aufrufen – einschließlich der Steuerung von Dateityp, Pixelgröße, Komprimierung, Wasserzeichen und mehr. Das alles macht Ihren mobilen Workflow noch intuitiver und effizienter.



◀ Die erweiterten Exportoptionen in Lightroom.

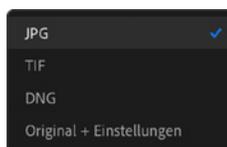
Schauen wir uns die Möglichkeiten der Exportfunktionen etwas genauer an und beginnen wir mit *Benutzerdefinierte Einstellungen* 2 (siehe Seite 23):

- *Vorgabe* – Mit *Vorgabe* 3 legen Sie fest, ob das Foto als kleines JPEG, als großes JPEG oder als Original exportiert werden soll.



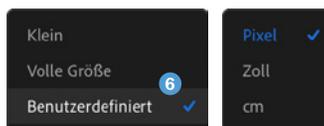
◀ *Vorgabe-Optionen.*

- *Dateityp* – Mit *Dateityp* 4 können Sie Ihre Fotos als *JPG*, als *TIF*, als *DNG* oder als *Original + Einstellungen* exportieren. Die Einstellungen werden dann in einer separaten *XMP*-Datei abgelegt.



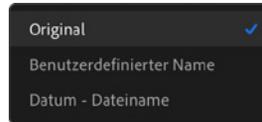
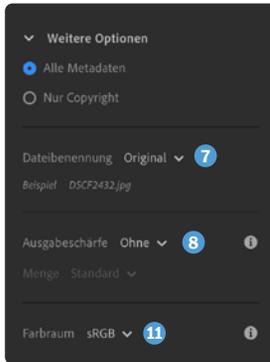
◀ *Dateityp-Optionen.*

- *Abmessungen Benutzerdefiniert* – Exportieren Sie das Foto *Klein*, als *Volle Größe* oder legen Sie für die *Abmessungen* 5 *Benutzerdefiniert* 6 fest. Das bietet sich vor allem dann an, wenn Sie bestimmte Fotos auf Instagram, Tumblr oder in Ihrem Webportfolio veröffentlichen möchten. Hier können Sie das Maß für die *Lange Seite*, die *Maßeinheit* und die *Qualität* festlegen.



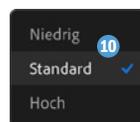
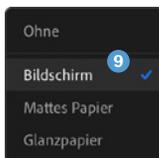
◀ *Benutzerdefinierte Abmessungen in der Maßeinheit Pixel.*

- **Dateibenennung** – Für das zu exportierende Foto können Sie unter **Dateibenennung** 7 den Originaldateinamen beibehalten, einen benutzerdefinierten Namen oder einen Namen bestehend aus Datum und Dateinamen vergeben.



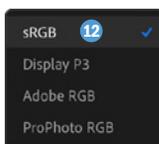
▲ **Dateibenennung**
für den Export festlegen.

- **Ausgabeschärfe** – Mit **Ausgabeschärfe** 8 legen Sie fest, für welches Ausgabemedium das Foto optimal geschärft werden soll. Als Ausgabemedium haben Sie die Wahl zwischen **Bildschirm** 9, **Mattes Papier** und **Glanzpapier**. Hierbei können Sie unter der Option **Menge** noch die Schärfegrade **Standard** 10, **Niedrig** oder **Hoch** vorgeben.



◀ **Festlegen**
der Ausgabeschärfe.

- **Farbraum** – Unter **Farbraum** 11 wählen Sie den passenden Farbraum aus. In der Regel ist das der Farbraum **sRGB** 12.



◀ **Passenden**
Farbraum wählen.



Farbraum

Ein Farbraum definiert diejenigen Farben, die ein Gerät zu erfassen oder darzustellen in der Lage ist. Da jedes Gerät (z. B. Kamera, Bildschirm, Drucker oder Print) einen anderen Farbraum und einen anderen Farb-Gamut besitzt, muss der Farbraum zum Ausgabegerät passen. Der Farb-Gamut ist der Farbbereich, den ein Gerät abbilden kann.

- **sRGB** – Wenn Sie Ihre Fotos im Web veröffentlichen oder mit einem Tintenstrahldrucker ausdrucken möchten, wählen Sie den sRGB-Farbraum.

- **Adobe RGB** – Ist deutlich größer als sRGB, kann also mehr Farben darstellen und ist daher erste Wahl, wenn Sie für Print fotografieren.

- **ProPhoto RGB** – Ist noch mal eine Steigerung, kann nahezu alle sicht- und druckbaren Farben darstellen und eignet sich daher noch besser für eine korrekte Farbwiedergabe, insbesondere für qualitativ hochwertige Fine-Art-Drucke.

- **Display P3** – Ist ein Farbraum aus der Filmindustrie und spielt für die Fotografie keine Rolle.



Presets

Nutzen Sie Presets (*Vorgaben*), bevor Sie ins Color Grading einsteigen. Im Web gibt es eine Vielzahl freier und kostenloser Lightroom-Presets.

Tipp: Über das Adobe-Blog können Sie ab und an Lightroom-Vorgaben von Profifotografen kostenlos herunterladen und ausprobieren.

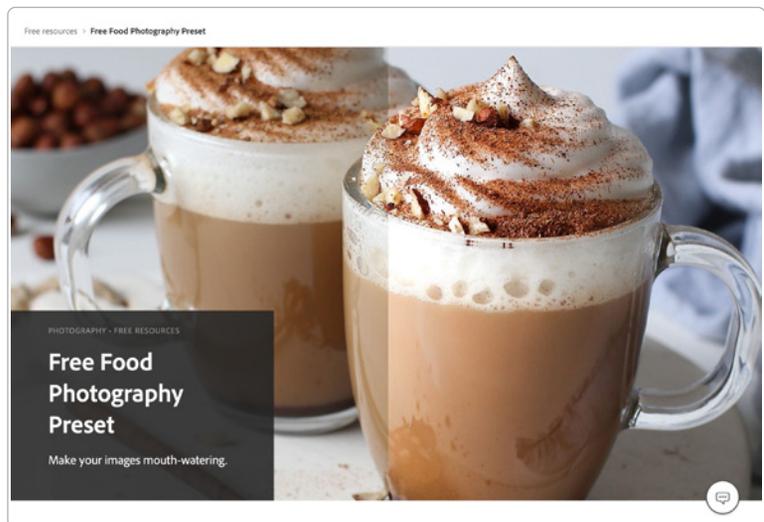
► Sie finden die Vorlagen unter dieser URL: [creativecloud.adobe.com/cc/discover/article/free-food-photography-preset?locale=de](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Topthema Color Grading

Das Color Grading ist eine Technik aus der Filmproduktion, die in den letzten Jahren mehr und mehr auch im fotografischen Post-Processing eingesetzt wird. Der Einsatz eines kalibrierten Bildschirms ist für die perfekte Farbdarstellung ein Muss, egal ob Sie mit einem Windows-PC oder einem iMac arbeiten. Beide Welten bieten die Möglichkeit, den Bildschirm mit Bordmitteln zu kalibrieren.

- Bei Windows 10 steht Ihnen die *Bildschirm-Farbkalibrierung* zur Verfügung.
- macOS enthält dafür den *Kalibrierungsassistenten*.

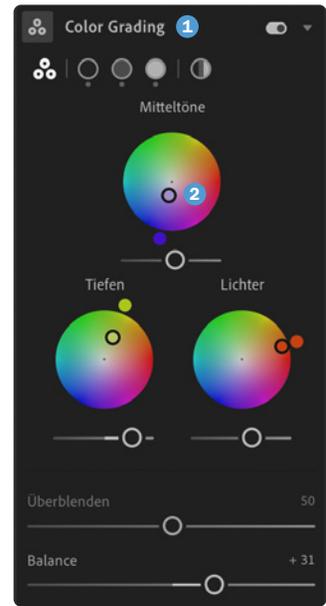
Color Grading ist weit mehr, als eben mal einen beliebigen Ein-Klick-Filter über ein Foto zu jagen. Im Kern geht es darum, mit einer einzigartigen Farbkombination eine ganz bestimmte Bildstimmung bzw. einen Look mit Wiedererkennungswert zu schaffen. Beim Dreh eines Hollywood-Blockbusters hat der Regisseur eine ganz bestimmte Vorstellung, die später in der Post-Production umgesetzt wird. Eine Aufgabe für Profis.



Nichtsdestotrotz geben die Farbräder der neuen Lightroom-Color-Grading-Funktion auch nicht versierten Anwendern ein sensationelles Werkzeug an die Hand, mit dem man im künstlerischen Sinn kreativ experimentieren kann. Im Idealfall bis zur Findung Ihres ureigenen unverwechselbaren Stils. Alles geht, nichts muss!

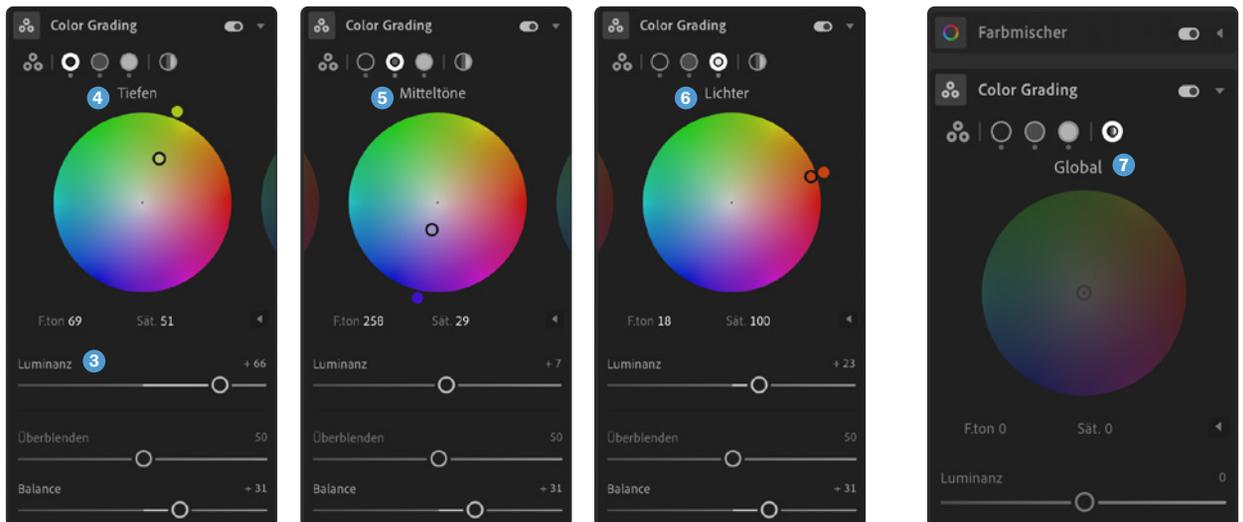
Die neue *Color Grading*-Funktion **1** ersetzt die alte Teiltonung. Nun lassen sich Farbtonungen für Lichter, Tiefen und endlich auch für Mittelöne bearbeiten.

Das *Color Grading*-Funktionsprinzip ist einfach. Führen Sie den Mauszeiger oder den Touchpen auf den kleinen mittigen Kreis im *Farbrad* **2**. Ziehen Sie den Kreis nach außen, um den Sättigungswert zu bestimmen. Mit dem kleinen Volltonkreis außerhalb des Farbrads legen Sie den Farbton fest. Mit dem *Luminanz*-Regler **3** unter den Farbrädern stellen Sie die Helligkeit ein.

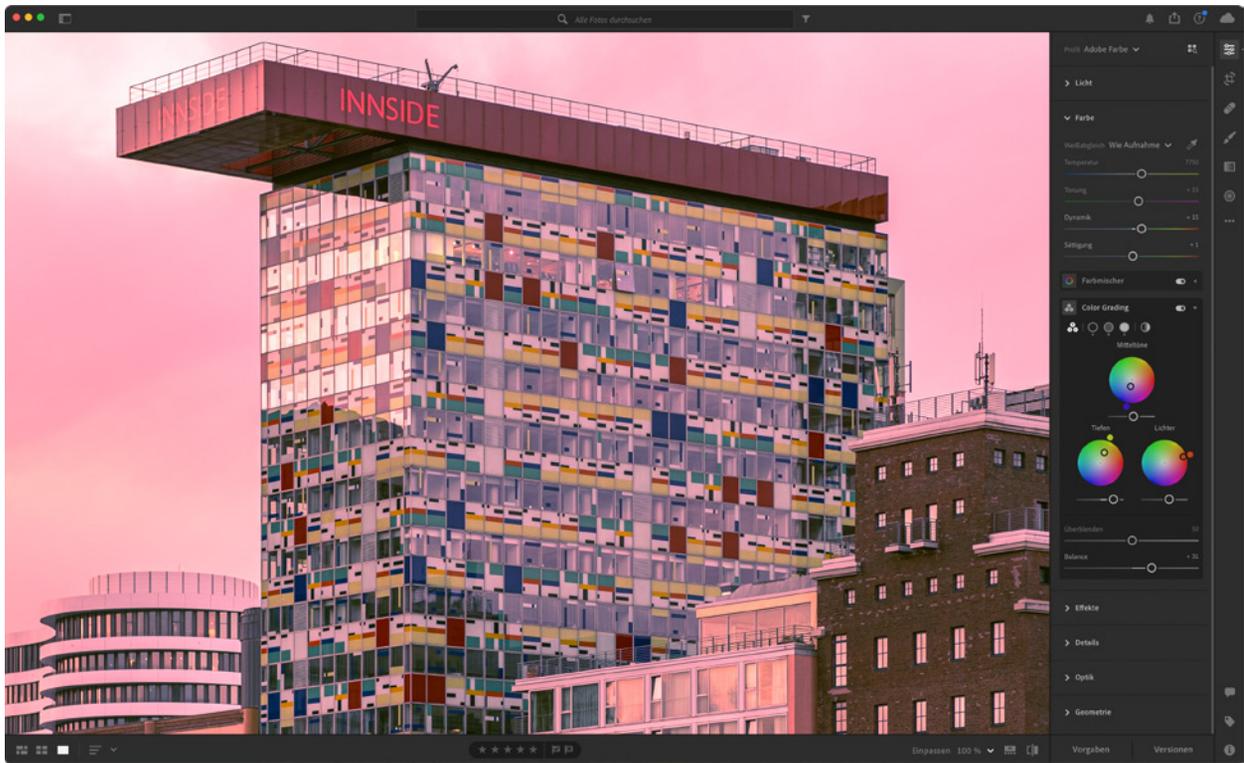


▲ Die Drei-Wege-Farbräder.

▼ *Tiefen* **4**, *Mittelöne* **5** und *Lichter* **6** getrennt voneinander bearbeiten.



▲ Mit dem *Global*-Farbrad **7** können Sie gleichzeitig allen Luminanzbereichen ein und dieselbe Tonung zuweisen.



▲ Die *Color Grading*-Funktion in Aktion.



Bild-01_K01.JPG

Heilender Reparatur-Pinsel

Mit dem großartigen *Reparatur-Pinsel* in Lightroom ist es ein Leichtes, Flecken und unerwünschte Objekte aus dem Foto zu entfernen. Ein Klick oder ein Klicken und Ziehen, und das störende Element verschwindet. Schauen wir uns an einem Beispiel mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad an, wie stark der *Reparatur-Pinsel* wirklich ist.

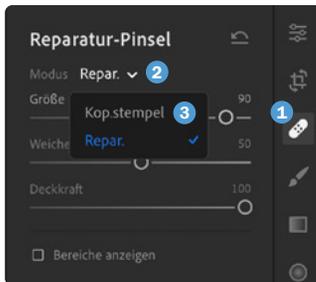
Das Beispielbild habe ich mit dem Smartphone und der Lightroom-App beim Morgenspaziergang mit meinem Hund aufgenommen. Eigentlich wollte ich nur die wunderbar pastelligen Farben des Himmels festhalten, aber der Hund hat sich einfach in die Aufnahme geschmuggelt und posiert herausfordernd vor der Kamera.



Bild-02_K01.JPG

◀ Der Hund wird mit dem *Reparatur-Pinsel* in Sekunden-schnelle wegretuschiert.

- 1 Mit dem *Reparatur-Pinsel*  wird dem Hund jetzt der Garaus gemacht. Aktivieren Sie den Pinsel in der Werkzeugleiste am rechten Rand der Benutzeroberfläche. Aktivierte Werkzeug-symbole werden immer weiß dargestellt. Hier die Einstellungs-möglichkeiten des Pinsels.



◀ Die Einstellungen des *Reparatur-Pinsels*.